

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(15. Auflage)

Februar 1967



FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis amtlich geprüfter und anerkannter Forstschutzmittel

Das Verzeichnis enthält auch die amtlich geprüften
und anerkannten Forstschutzgeräte.

(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die **Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen** von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu entsprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen. Als bienenunschädlich anerkannte Mittel sind im Verzeichnis besonders gekennzeichnet.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 14. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!

Zur Beachtung :

Die Konzentrationsangaben beziehen sich — soweit nicht besonders angegeben — auf eine Wasseraufwandmenge von 600 l/ha.
Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!
Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

1. Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

Die mit ★ gekennzeichneten Präparate sind als bienenunschädlich anerkannt.

1.1 Organische Fungizide

Anwendung: Gegen Kiefernscütte bei Kiefern bis zu 60 cm Höhe 1,2 kg/ha, für jede weiteren 10 cm Pflanzenhöhe zusätzlich 0,2 kg/ha.

Maneb:

- ★ BASF-Maneb-Spritzpulver, BASF
- ★ Dithane M, Riedel, Spieß, Urania
- ★ Maneb Aglukon, Aglukon
- ★ Maneb Cela, Cela
- ★ Maneb „Merck“, Merck
- Maneb Spritzpulver, Borchers-Enag
- ★ Maneb Spritzpulver „Bayer“, Bayer
- ★ Mangan-Curit, Schering
- Rhodianebe, Rhodia

Metiram:

- ★ Polyram-Combi, BASF, Cela

Zineb:

- A Aphytora, Wiersum, Stähler
- ★ Albran, Aglukon
- ★ Alean, Merck
- ★ BASF-Zineb-Spritzpulver, BASF
- ★ Cela-Zineb-Spritzpulver, Cela
- Deikusol, Wacker
- ★ Dithane, Riedel, Spieß, Urania

1.2 Schwefelhaltige Fungizide

Anwendung: Gegen Eichenmehltau 1,2 kg/ha.

- ★ Elosal-Netzschwefel, Hoechst
- ★ Flotox-Netzschwefel, Deutsche-Ortho, Propfe

2. Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)

Die mit ★ gekennzeichneten Präparate sind als bienenunschädlich anerkannt.

2.1 auf Saat- u. Verschulbeeten

Vorsicht! Besondere Gefahren für Kulturpflanzen bei Überdosierung und falschem Anwendungszeitpunkt!

Vor dem Auflaufen der Unkräuter

- Alipur (Chlorbufam + Cycluron), BASF, Cela 4 l/ha auf Saatbeeten, 1–3 Tage nach Aussaat ausgenommen Aspe, Birke und Erle
- Gesatop (Simazin), Schering, Spieß, Urania 2–3 kg/ha auf Verschulbeeten

- ★ Kolloid-Netzschwefel UCB, UCB
- ★ Kumulus-Netzschwefel, BASF
- ★ Netzschwefel „Bayer“, Bayer
- ★ Netzschwefel Cela, Cela
- ★ Sufran, Spieß, Urania
- ★ Sulfoplex, Merck
- ★ Super Cosan, Riedel
- ★ TOP Netzschwefel „Schering“, Schering

1.3 Spezial-Präparate

1. Bläueschutzmittel

Anwendung: Vorbeugend gegen Bläuepilze, zum Schutz von frisch geschlagenem Nadelrundholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

- Basilit PN, Bayer
- Fluralsil BS, Desowag
- Fungol, Wolman
- Impralit BS (Giftabteilung 2), Weyl
- Kalmit, Baumheier
- Kalmit 25, Baumheier
- Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose
- Sublimoform 201 (Giftabteilung 1), Marktredwitz
- Wolmanit CB, Wolman

2. Buchenstockschutzmittel

Anwendung: Gegen Einlauf und Verstocken von Laubbölkern, insbesondere Buche, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

- Xylamon-ASR, Desowag

- Gesatop-Granulat (Simazin), Schering, Spieß, Urania 60 kg/ha auf Verschulbeeten

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

- Gramoxone (Paraquat), Merck 3–5 l/ha
- Ganzflächenbehandlung:
 - bis 1 Tag vor der Saat oder dem Verschulen;
 - auf Saatbeeten: bis 1 Tag vor dem Auflaufen der Saat,
 - auf Laubholzverschulbeeten: vor dem Austrieb.

Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm:
auf Nadelholzverschulbeeten;
auf Laubholzverschulbeeten nach dem Austrieb
(ohne Dauerwirkung).

nur in Kiefern:

Mineralölfraction

Anwendung: 800 l/ha.

SHELL Unkrautod W, Shell

2.2 in Kulturen und Naturverjüngungen, vorwiegend zur Pflege

Anwendung nur zu bestimmten Zeitspannen nach anderer Gebrauchsanweisung.

Gegen Gräser

Anwendung: Außerhalb der Vegetationszeit, ausgenommen Kiefernkulturen.

5 kg/ha spritzen:

- ★ *Basinex P* (Dalapon), BASF
- Dowpon* (Dalapon), Cela, Schering

50 kg/ha streuen:

Dowpon-Granulat (Dalapon), Schering

Gegen holzige Pflanzen

Tormona 80 (2,4,5-T), Cela

2–4 l/ha, nur in Nadelholzkulturen, ausgenommen Lärche, nach völligem Wachstumsabschluß der Kulturpflanzen im Spätsommer

2.3 auf Kahlflächen oder unter Altholz, vorwiegend zur Kulturvorbereitung

Gegen Gräser

- ★ *NaTA* (TCA), Hoechst

200 kg/ha spritzen oder streuen auf Kahlflächen bei feuchtem Boden.

Anwendung: Je nach Grasart um die Blütezeit der Gräser auf Kahlflächen und in Altholzbeständen, ausgenommen Kiefer.

10–25 kg/ha spritzen:

- ★ *Basinex P* (Dalapon), BASF
- Dowpon* (Dalapon), Cela, Schering

50 kg/ha streuen:

Dowpon-Granulat (Dalapon), Schering

Gegen Gräser und Kräuter

Gramoxone (Paraquat), Merck

5 l/ha, bis 1 Tag vor der Saat oder Pflanzung (ohne Dauerwirkung)

Gegen Adlerfarn

Anwendung: Nach voller Entfaltung der Wedel spritzen oder sprühen bis Ende Juli.

Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“
(Amitrol), Bayer

40 kg/ha

Weedazol (Amitrol), Spieß, Urania 40 kg/ha

Weedazol TL (Amitrol + Rhodanid),
Spieß, Urania 20 l/ha

Gegen Kräuter und holzige Pflanzen
einschließlich Buschwerk

Anwendung: Spritzen oder Sprühen; stärkste Wirkung während der Hauptwachstumszeit (Juni/Juli).

2,4,5-T:

- ★ *Forst-U 46*, BASF 3–6 l/ha
- ★ *Selektion T*, Borchers-Enag 3–6 l/ha
- Tormona 80*, Cela 2–4 l/ha
- ★ *Utox T-Ester*, Spieß, Urania 3–6 l/ha

2.4 zur Einzelbehandlung von Stöcken, Sträuchern und Bäumen sowie zur Läuterung

2,4,5-T:

Tormona 80, Cela

zu 4% gelöst in Dieselöl,
vorzugsweise im Streichverfahren

Tormona 100, Cela

zu 3% gelöst in Dieselöl spritzen (Stock- bzw. Stammgrundbehandlung) oder Rundanstrich in einer Breite von 20–30 cm

2.5 auf Wegen und Plätzen

Natriumchlorat:

Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

Gießmittel

2%, 1,5 l je qm gießen.

Rapid-Ex, Stähler

Unkraut-Ex, Stolte & Charlier

Streumittel

Posselat „AF“, Possehl

1–3 kg/100 qm

Testor-Streumittel, Martin

7–8 kg/100 qm

Wirkstoffkombinationen:

Vorwiegend gegen Gräser und Kräuter, auch zur Verbütung des Neuauflaufens.

Vorox (i) 630 (Triazine + Amitrol + 2,4-D),

Spieß, Urania

15 kg/ha spritzen im Frühjahr oder Sommer

Vorox-Unkrautvertilger (Simazin + Amitrol),

Spieß, Urania

10 kg/ha spritzen im Frühjahr

3. Mittel gegen Insekten (Insektizide)

3.1 Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen sowie gegen saugende Insekten.

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

3.1.1 Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

(alle hier genannten Spritz- und Nebelmittel Giftabteilung 3)

AAvero-Extra, Wiersum 600 g/ha

DDT-Ölkonzentrat „Merck“, Merck 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden

Deoval, Montan 1,2 kg/ha

Derixol M, UCB 1,2 kg/ha

DiDiTan 50, Schering 1,2 kg/ha

DiDiTan-Nebellösung, Schering 10 l/ha

DiDiTan-StammLösung für Dieselöl, Schering 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen und Afterraupen

DiDiTan Ultra, Schering 600 g/ha

Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha

Gesarol-StammLösung für Dieselöl, Spieß, Urania 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen

Kaltnebellösung DDT N 30, Borchers-Enag 5 l/ha

3.1.2 Endosulfan

(bienenunschädlich)

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Laub- und Nadelholzläuse.

Thiodan emulgierbar, Aglukon, Hoechst 1,2 l/ha
(Giftabteilung 3)

Thiodan Staub, Aglukon, Hoechst

3.1.3 HCH

1. Lindan

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Laubholzläuse.

(alle hier genannten Spritzmittel Giftabteilung 3)

Gamma-Spritzpulver „Bayer“, Bayer 120 g/ha
auch gegen Lärchenblasenfuß

Hortex flüssig, Merck 300 ccm/ha

Hortex-Staub, Merck

Kaltnebellösung HCH N 80, Borchers-Enag 5 l/ha
nur gegen Käfer

Nexit stark, Cela 120 g/ha
gegen Laubholzläuse 180 g/ha

Perfektan Fluid, BASF 300 ccm/ha

2. Hexa, techn.

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und Laub- und Nadelholzläuse.

Forst-Viton-Emulsion, Merck 600 ccm/ha
(Giftabteilung 3)

Forst-Viton-Staub, Merck

Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2%ig, Bayer
nur gegen Käfer und Afterraupen

3.1.4 Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

(alle hier genannten Spritz- und Nebelmittel Giftabteilung 3)

Aktiv-Gesapon, Spieß, Urania 300 ccm/ha
nur gegen Käfer und Afterraupen

Aktiv-Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte

Aktiv-Gesarol 50-Paste, Spieß, Urania 1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte

Aktiv-Stäubegesarol, Spieß, Urania

Hortex-Kombi flüssig, Merck 300 ccm/ha

<i>Multanin 50</i> , Schering	1,2 kg/ha
<i>Multanin-Nebellösung verstärkt</i> , Schering	10 l/ha
<i>Multanin-Staub</i> , Schering	
<i>Nexan-Spritzpulver 50</i> , Cela	1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte	
<i>Nexan-Staub</i> , Cela	

3.1.5 Insektizide Carbamate

Carbaryl:

(Giftabteilung 3)

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen.

<i>Pertrin</i> , Aglukon	900 g/ha
<i>Pertrin konz.</i> , Aglukon	600 g/ha

Promecarb:

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und Afterraupen.

<i>Carbamult</i> , Schering	900 g/ha
(Giftabteilung 1)	
auch gegen Laubholzläuse	

<i>Carbamult Staub</i> , Schering	
(Giftabteilung 3)	

3.1.6 Organische Phosphorverbindungen

Azinphos-methyl:

<i>Gusathion Spritzpulver</i> , Bayer	1,2 kg/ha
(Giftabteilung 1)	
gegen Käfer, Raupen, Afterraupen sowie gegen Laubholzläuse und Lärchenblasenfuß	

Demeton-O-methyl:

<i>Metasystox (i)</i> , Bayer, Schering	600 ccm/ha
(Giftabteilung 3)	
gegen Laubholzläuse	

Demeton-O-methylsulfoxyd:

<i>Metasystox R</i> , Bayer, Schering	600 ccm/ha
(Giftabteilung 3)	
gegen Laubholzläuse	

Dactinon:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)
Gegen Afterraupen und Lärchenminiermotte sowie gegen Laubholzläuse.

<i>Basudin-Emulsion</i> , Spieß, Urania	600 ccm/ha
<i>Basudin-Staub</i> , Spieß, Urania	
auch gegen Käfer	
<i>Exodin flüssig</i> , Schering	600 ccm/ha

Dimethoat:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)
Gegen Afterraupen und Lärchenminiermotte sowie gegen Laubholzläuse

<i>Dimethoat Aglukon</i> , Aglukon	600 ccm/ha
<i>Periekthion</i> , BASF	600 ccm/ha
<i>Roxion</i> , Cela	600 ccm/ha

Parathion-äthyl:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 1)
Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen sowie gegen Laubholzläuse und Lärchenblasenfuß.

<i>E 605 forte</i> , Bayer	210 ccm/ha
<i>Eftol</i> , Spieß, Urania	210 ccm/ha
<i>Vitrex</i> , Riedel	210 ccm/ha

Parathion-methyl:

E 605 Staub, Bayer
(Giftabteilung 3)
gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Laubholzläuse

Phosphamidon:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 2)
Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen sowie gegen Laubholzläuse.

<i>Delicia-Dimecron</i> , DELITIA	600 ccm/ha
<i>Dimercron</i> , Riedel	600 ccm/ha
<i>Merkon</i> , Merck	600 ccm/ha

Trichlorphon:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)
Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen, Afterraupen und Lärchenminiermotte.

<i>Dipterex-Emulsion</i> , Bayer	900 ccm/ha
<i>Dipterex SL</i> , Bayer	900 g/ha

3.2 Zur vorbeugenden Behandlung gegen rindenbrütende Borkenkäfer

(alle hier genannten Präparate Giftabteilung 3)

3.2.1 Hexa, techn.

<i>Basiment 450 extra</i> , Bayer	2%
<i>Forst-Nexen</i> , Cela	2%
<i>Forst-Viton-Emulsion</i> , Merck	2%

3.2.2 Lindan + Dieldrin + Dichlor-diphenyltrichloräthan

<i>Xylamon-FK</i> , Desowag	1%
-----------------------------	----

3.3 Gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Drahtwürmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Aufwandmenge. Für Spezialanwendungen (Pflanzlochbehandlung usw.) sind die besonderen Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

3.3.1 Lindan

Für schwere Böden vornehmlich Emulsionen.

Gamma-Streunex, Cela

Hexylan-Streumittel, Spieß, Urania

Hortex-flüssig (Giftabteilung 3), Merck
300 ccm/ha

Hortex-Streumittel, Merck
Perfektan-Fluid (Giftabteilung 3),
BASF 300 ccm/ha
Verindal-Ultra (Giftabteilung 3),
Schering 120 g/ha

3.3.2 Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Auch gegen Wurzelläuse.

Aktiv-Gesapon (Giftabteilung 3),
Spieß, Urania 1,2 l/ha

4. Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)

(alle hier genannten Präparate — soweit nicht besonders angegeben — Giftabteilung 2)

4.1 Zinkphosphid

Anwendung: Gegen Erdmaus [E], gegen Feldmaus [F], gegen Schermaus [Sch].

Arrex [Sch], Cela

Arrex-E [E], Cela

(Vorschriften über Anwendung beachten;
ca. 1800 Folien/ha, bei stärkerem Befall nachlegen)

Delusal [Sch], Geistler

M-Köder [E], Merck

(Vorschriften über Anwendung beachten;
ca. 2000 Köder/ha)

Rumetan Wühlmausköder [Sch], Riedel

Segetan-Giftweizen [F], Spieß, Urania

4.2 Crimidin

Anwendung: Gegen Feldmaus.

Castrix-Gittkörner, Bayer

4.3 Toxaphen

Anwendung: Zur Flächenbehandlung gegen Erdmaus.

M 3055, Merck

(Giftabteilung 3) stäuben 25—30 kg/ha

M 5055, Merck

3,5—5 l/ha

Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärder, Schacht 3,5—5 l/ha

5. Mittel gegen Wildverbiß und Schältschäden

5.1 Winter-Verbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Arcotal, Stähler

FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot, Forst-Chemie

Flügels Verbißschutzpaste, Flügel

Flügels Verbißschutzpulver, Flügel

Flügolla 62, Flügel

Förster Zeller'sche Blutsalbe, Zeller & Demme

HT A, Hildebrandt

HT-Einheitsmittel, Hildebrandt

HT 1, Hildebrandt

HT 4 a, Hildebrandt

(Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)

RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel

TF 5, Forst-Chemie

Wildverbißschutzmittel P 20, Schacht

5.2 Schältschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirma.

Arcotin, Stähler

FS-Garant 60, Flügel

HT A, Hildebrandt

Schältschutzmittel Fahlberg, Fahlberg-List

5.3 Fegeschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Fegol, Forst-Chemie

Flügel, Flügel

6. Forstschutzgeräte

6.1 Nebelgeräte

Fahrbare Nebelgeräte

Buchholz
System Borchers

Lister Todd, Vertrieb: Hubbe
Tifa-Nebelgerät (Groß- und Klein-
aggregat)

Tragbare Nebelgeräte

Motan
Schwingfeuer-Nebelgerät

6.2 Sprühgeräte

Tragbare Sprühgeräte (rückentragbar)

AS-Motor
AS 1

Gloria
Gloria Nr. 35
Gloria Nr. 70

Holder
Supra

Motan
Fontan R 6
Fontan R 9

Platz
Boss

Solo
Solo-Combi 423
Solo-Junior

6.3 Spritzgeräte

Tragbare Spritzgeräte
(rückentragbar)

Batteriespritzen

Grün
Grüno Nr. 1

Hochdruckrückenspritzen

Mesto
Universal 700

Kolbenrückenspritzen

Gloria
Gloria Nr. 160

Grün
Grüno

Holder
Fortuna

Platz
Frankonia

Membranrückenspritzen

Gloria
Gloria Nr. 161

Jacoby
Ideal

Platz
Platz 1

6.4 Stäubegeräte

6.4.1 Fahrbare Stäubegeräte

Schulze-Eckel
Super IV

6.4.2 Tragbare Stäubegeräte

handtragbare Stäuber

Schulze-Eckel
Matador

rückentragbare Stäuber

AS-Motor
AS 1

Motan
Fontan R 6
Fontan R 9

Solo
Solo-Combi 423
Solo-Junior

6.5 Kombinierte Geräte

Rückentragbare Motor-Sprüh- und
Stäubegeräte

AS-Motor
AS 1

Motan
Fontan R 6
Fontan R 9

Solo
Solo-Combi 423
Solo-Junior

7. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

- Aglukon*, Aglukon-Ges. mbH., 4 Düsseldorf-Gerresheim, Vennhauser Allee 242.
- AS-Motor*, AS-Motor GmbH. KG., 73 Eßlingen, Kreuzstraße 55—59.
- Barthel*, Michael Barthel & Co., 84 Regensburg, Dalbergstr. 6.
- BASF*, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG., 67 Ludwigshafen (Rhein).
- Baumheier*, R. Baumheier KG., 6731 Weidenthal (Pfalz).
- Bayer*, Farbenfabriken Bayer AG., — Pflanzenschutz —, 509 Leverkusen
- Billwärder*, Chem. Fabrik. Billwärder GmbH., 2 Hamburg-Billstedt 1, Postfach 15133.
- Borchers-Enag*, Borchers-Enag Pflanzenschutz Elektro-Nitrum AG., 7887 Laufenburg (Baden)
- Buchholz*, Gustav Buchholz, Maschinen- und Armaturenfabrik, 3387 Vienenburg.
- Cela*, Cela GmbH., 6507 Ingelheim (Rhein).
- DELITIA*, Chemische Fabrik Dr. W. Freyberg Delitia, 694 Weinheim/Bergstraße
- Desowag*, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., 4 Düsseldorf, Bismarckstr. 83—85.
- Deutsche Ortho*, Deutsche Ortho GmbH., 6 Frankfurt a. M., Camillo-Sitte-Weg 96.
- Fahlberg-List*, Fahlberg-List GmbH., 334 Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.
- Flügel*, H. Flügel, 3361 Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).
- Forst-Chemie*, Forst-Chemie
Erich Winefeld, 7631 Altdorf/Baden
- Geistler*, August Geistler, 404 Neuß, Jülicher Landstraße 140
- Gloria*, Gloria-Werke H. Schulte-Frankenfeld KG., 4724 Wadersloh/Westfalen
- Grün*, Otto Grün, Landmaschinenbau, 673 Neustadt (Weinstr.).
- Hoechst*, Farbwerke Hoechst AG., 623 Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder, 7418 Metzingen (Württ.).
- Hildebrandt*, Dr. H. Hildebrandt KG., 3509 Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 371
- Hubbe*, Hubbe Handelsgesellschaft, 2 Hamburg 11, Mattentwiete 5
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby, 5559 Hetzerath (Mosel).
- Markttredwitz*, Chemische Fabrik Markttredwitz AG., 859 Markttredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik, 78 Freiburg i. Br., Stübweg 43.
- Merck*, E. Merck AG., 61 Darmstadt.
- Mesto*, Mesto-Spritzenfabrik E. Stockburger, 7141 Beihingen/Neckar
- Montan*, Montan GmbH., 6 Frankfurt (Main), Am Hauptbahnhof 2
- Motan*, Motan-Ges. mbH., 777 Überlingen (Bodensee).
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, 1 Berlin 37, Clayallee 160.
- Platz*, Carl Platz GmbH., 671 Frankenthal (Pfalz).
- Possehl*, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., 2 Hamburg 11, Steinhöft 11.
- Propfe*, Heinrich Propfe Chem. Fabrik GmbH., 68 Mannheim-Neckarau, Altriper Straße 50—62.
- Rhodia*, Rhodia Chemie GmbH, 6 Frankfurt (Main), Telemannstraße 18
- Riedel*, Riedel-de Haën AG., 3016 Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G., 33 Braunschweig, Bültengeweg 48.
- Schering*, Schering AG., 1 Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel, 473 Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell Chemie GmbH., 6 Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 82—84.
- Solo*, Solo-Kleinmotoren GmbH., 7034 Maichingen (Württ.).
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, 6719 Kleinkarlbach üb. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., 216 Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier, 2 Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße
- UCB*, UCB Chemie GmbH., 5 Köln-Braunsfeld 1, Vincenz-Stats-Str. 7
- Urania*, Pflanzenschutz Urania GmbH., 2 Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Völker*, Dr. W. Völker GmbH., 2115 Holm-Seppensen
- Wacker*, Wacker-Chemie GmbH., 8 München 22, Prinzregentenstraße 22.
- Weyl*, Weyl AG., 68 Mannheim-Waldhof.
- Wiersum*, Deutsche Wiersum GmbH., 2 Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 101—103.
- Wolman*, Dr. Wolman GmbH., 7573 Sinzheim b. Baden-Baden.
- Zeller & Demme*, Zeller & Demme, 35 Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.

8. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

	Seite		Seite
AAphytora	2	FCH 60 I	6
AAvero-Extra	4	Fegol	6
Aktiv-Gesapon	4, 6	Flotox-Netzschwefel	2
Aktiv-Gesarol 50	4	Flügels Verbißschutzpaste	6
Aktiv-Gesarol 50-Paste	4	Flügels Verbißschutzpulver	6
Aktiv-Stäubegesarol	4	Flügel	6
Albran	2	Flügolla 62	6
Alean	2	Fluralsil BS	2
Amer	2	Forst-Nexen	5
Amitriazol Spritzpulver „Bayer“	3	Forst-U 46	3
Arcotal	6	Forst-Viton-Emulsion	4, 5
Arcotin	6	Forst-Viton-Staub	4
Arrex	6	Förster Zeller'sche Blutsalbe	6
Arrex-E	6	FS-Garant 60	6
BASF-Maneb-Spritzpulver	2	Fungol	2
BASF-Zineb-Spritzpulver	2	Gamma-Spritzpulver Bayer	4
Basilit PN	2	Gamma-Streunex	6
Basiment 450 extra	5	Gesarol 50	4
Basinex P	3	Gesarol-Stammlösung für Dieselöl	4
Basudin-Emulsion	5	Gesatop	2
Basudin-Staub	5	Gesatop-Granulat	2
Carbamult	5	Gramoxone	2, 3
Carbamult Staub	5	Gusathion Spritzpulver	5
Castrix-Giftkörner	6	Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2%ig	4
Cela-Zineb-Spritzpulver	2	Hexylan-Streumittel	6
DDT-Ölkonzentrat „Merck“	4	Hortex-flüssig	4, 6
Deikusol	2	Hortex-Kombi-flüssig	4
Delicia-Dimecron	5	Hortex-Staub	4
Delusal	6	Hortex-Streumittel	6
Deoval	4	HT 1	6
Derixol M	4	HT 4a	6
DiDiTan 50	4	HT A	6
DiDiTan-Nebellösung	4	HT-Einheitsmittel	6
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl	4	Impralit BS	2
DiDiTan Ultra	4	Kalmit	2
Dimecron	5	Kalmit 25	2
Dimethoat-Aglukon	5	Kaltnebellösung DDT N 30	4
Dipterex-Emulsion	5	Kaltnebellösung HCH N 80	4
Dipterex-SL	5	Kolloid-Netzschwefel UCB	2
Dithane	2	Kulbasal BS	2
Dithane-M	2	Kumulus-Netzschwefel	2
Dowpon	3	M 3055	6
Dowpon-Granulat	3	M 5055	6
E 605 forte	5	M-Köder	6
E 605 Staub	5	Maneb Aglukon	2
Elosal Netzschwefel	2	Maneb Cela	2
Eftol	5	Maneb „Merck“	2
Essovarsol 145/200	3	Maneb Spritzpulver	2
Evau-Super	3	Maneb-Spritzpulver „Bayer“	2
Exodin flüssig	5		

Mangan-Currit	2	SHELL Unkrauttod W	3
Merkon	5	Sublimoform 201	2
Metasystox (i)	5	Sufran	2
Metasystox R	5	Sulfoplex	2
Multanin 50	5	Super Cosan	2
Multanin-Nebellösung verstärkt	5		
Multanin-Staub	5	Testor-Streumittel	3
NaTA	3	TF 5	6
Nespor	2	Thiodan emulgierbar	4
Netzschwefel „Bayer“	2	Thiodan-Staub	4
Netzschwefel Cela	2	TOP Netzschwefel „Schering“	2
Nexan-Spritzpulver 50	5	Tormona 80	3
Nexan-Staub	5	Tormona 100	3
Nexit stark	4	Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus	6
Osmol RS	2		
Pantrin	5	Unkraut-Ex	3
Pantrin konz.	5	Utox T-Ester	3
Perfektan-Fluid	4, 6		
Perfekthion	5	Verindal-Ultra	6
Polyram-Combi	2	Vitrex	5
Posselat „AF“	3	Vorox (i) 630	3
Rapid-Ex	3	Vorox-Unkrautvertilger	3
Rhodianebe	2		
Roxion	5	Weedazol	3
Rumetan-Wühlmausköder	6	Weedazol TL	3
RVS-Wildverbißschutzmittel	6	Wildverbißschutzmittel P 20	6
Schälschutzmittel Fahlberg	6	Wolmanit CB	2
Segetan-Giftweizen	6		
Selektionon T	3	Xylamon ASR	2
		Xylamon FK	5

9. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt vom August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten 3 Abteilungen:



Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.



Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschuß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillhosenanzüge, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen über den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. In *geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., 5 Köln 1, Gereonstraße 18—32, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!
12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten*, am besten *durch tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher*. Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt zusammendrücken, um Wiederbenutzung unmöglich zu machen. Vorsicht beim Verbrennen von Packungen aus Pappel! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser* gründlich zu reinigen.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle*. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei Unterkulturen mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur zuverlässigen, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

10. Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes

Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phytopathologie
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),
Tel. Kirchzarten 48 59.

Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung,
5302 Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf,
Telefon Bonn 413 15.

Forstschutzstelle Südwest,
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),
Tel. Kirchzarten 414.

Institut für angewandte Zoologie,
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg. II,
Telefon 21 80/81 65-8

Institut für Forstpflanzenkrankheiten der
Biologischen Bundesanstalt, 351 Hann.-
Münden, Kasseler Straße 22, Tel. 42 54.

Institut für Jagdkunde der Universität
Göttingen,
351 Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.

Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt,
34 Göttingen, Grätzelstr. 2, Tel. 223 97.

Kuratorium für Waldarbeit und Forst-
technik e. V., 2101 Meckelfeld über
Hamburg-Harburg, Höpenstraße 75,
Tel. Hamburg 7 63 11 98.